

Am 19. Februar 1929 gründet Schwarzkopfs Treuhänder Leo Gerstle gemeinsam mit der Fides Treuhand-Vereinigung die Moram AG mit Sitz in Zürich. Nur vier Tage später erwirbt besagte Moram AG 70 Prozent des Einlagekapitals der Metallwerk Plansee Gesellschaft m.b.H. von der Molybdenum Company. Die Schweizer Aktiengesellschaft verfügt nur über einen Verwaltungsrat: Leo Gerstle. Dieser ist jedoch nur im Besitz einer einzigen Aktie, der Rest befindet sich wieder im Eigentum von Paul Schwarzkopf.

Die Molybdenum Company ist nun teils direkt, teils indirekt über die zu diesem Zweck gegründete Moram AG Besitzerin der Metallwerk Plansee Gesellschaft m.b.H. sowie der Deutschen Glühfadefabrik. Darüber hinaus ist sie auch Eigentümerin von 50 Prozent der Anteile der Vereinigten Draadfabrieken.

Gewinnoptimierung. Der Grund für die gesellschaftsrechtlichen Umgestaltungen liegt, wie bereits erwähnt, in dem Wunsch nach Optimierung der Gewinne. Die Molybdenum Company übernimmt laut Vertrag die gesamte Produktion des Metallwerks Plansee zu festgesetzten Preisen. Sie stellt außerdem notwendige

Betriebskredite zur Verfügung und verkauft die Produkte unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung steuer- und zollschonend weiter. Dazu übernimmt sie den Vertriebsapparat der Deutschen Glühfadefabrik und baut ihn aus. Geleitet wird das Geschäft durch Paul Schwarzkopf als delegiertem Kommissar der Molybdenum Company, die ihren Sitz nach Reutte verlegt.

Das **Sillwerk**

Die Salpetersäurefabrik. Von 1901 bis 1903 errichtet die Stadt Innsbruck im Gemeindegebiet von Schönberg ein Elektrizitätswerk am linken Ufer der Sill. Nach seiner Fertigstellung ist das Kraftwerk Obere Sill das größte Wasserkraftwerk der österreichisch-ungarischen Monarchie. Im Jahr 1905 bzw. 1906 – hier widersprechen sich die Quellen – errichtet die Luftverwertungs-Gesellschaft Ullrich & Comp. auf der gegenüberliegenden Flussseite eine Salpetersäurefabrik.

Der Standort direkt gegenüber dem Kraftwerk ist ideal, benötigt man doch für die Herstellung der Salpetersäure eine Menge elektrischer Energie, die das Elektrizitätswerk in ausreichendem Maß